

Das w. M. Herr Dr. Boué überreicht eine Abhandlung: „Über den ehemaligen und jetzigen Stand der Geologie und Geogonie und der Untersuchungsmethoden in diesen Richtungen.“

Er zeigt in aller Kürze, wie die nun seit einem Jahrhundert getriebenen beiden Wissenschaften nicht nur durch die grosse Erweiterung der eigentlichen mineralogischen, bergmännischen und geognostischen Arbeiten einen sicheren wissenschaftlichen Boden gewonnen haben, sondern dass vorzüglich die Ausbildung mehrerer exacten, sowie Naturwissenschaften dazu beigetragen haben, aus der Geologie eine wirklich akademisch, sowie volkwirtschaftlich sehr wichtige Wissenschaft zu bilden. Ehemals ein fast unbekannter Factor im angewendeten Wissen, ist die Geologie und selbst die Geogonie, anstatt um den philosophischen Grüblern Material zu Phantasie-Bildern à la Verné zu liefern, eine auf mathematisch wahren Stützen fortschreitende Wissenschaft geworden.

---

Das w. M. Herr Prof. E. Suess überreicht eine Abhandlung der Herren Dr. Leo Burgerstein, Universitätsassistenten, und Franz Noë, appr. Lehramtsandidaten, für die Sitzungsberichte, unter dem Titel: „Geologische Beobachtungen im südlichen Calabrien“.

Die Verfasser geben drei Profile durch Calabria ulteriore zwischen den beiden Meeren, und zwar das erste über Stilo, Serra und Monteleone, das zweite über Gerace und Cittanuova, das dritte über S. Luca und Bagnara.

Auf der beigeschlossenen geologischen Karte werden unterschieden: Zweierlei Granite, Gneiss, krystallinische Schiefer, Tithon (welches nur an zwei Punkten klippenartig auftritt) Cenoman (vereinzelte Schollen mit einer Fauna von afrikanischem Habitus) eocaene und oligocaene Sandsteine und Conglomerate (an der Ostküste enorm entwickelt bis in bedeutende Höhen); endlich junge Tertiärbildungen, welche das centrale Gebirge umgeben.

Der entschieden alpine Charakter dieses Gebirges (Serra-Aspromonte) erweist sich durch die Art der Gesteine, den einseitigen Aufbau und das, auf das Gebirgsstreichen senkrechte Gangstreichen.